

Fastenzeit 2022

Liebe Gönner/innen, liebe Freunde und bekannte,

Ich freue mich sehr, Sie alle in dieser Fastenzeit begrüßen zu können. Ich hoffe, dass Sie alle bei guter Gesundheit sind. Flores wird von Regen und Wind heimgesucht. Es gibt viele Straßen und Erdrutsche aufgrund sehr hoher Regenfälle, viele Bäume sind auch entwurzelt und behindern den Fahrzeugverkehr, aber bisher gab es keine Naturkatastrophe, die Menschenopfer gefordert hat.

Das Omicron-Virus ist immer noch ein erschreckendes Gespenst, aber weil die meisten Menschen in Flores bzw. in Indonesien den Impfstoff erhalten haben, sind bisher nicht viele an der Omicron-Virus-Attacke gestorben. Die Schulkinder in unseren Schulen sind auch alle geimpft. Daher haben sie alle seit Beginn des letzten Semesters den Präsenzunterricht besucht und mit diesem Semester fortgesetzt. Wir wünschen ihnen allen ein sicheres und erfolgreiches Ende des Schuljahres, ohne von diesem schrecklichen Virus belästigt zu werden.

Alle Jungen und Mädchen unserer Schule leben in den von uns vorbereiteten Wohnheimen. Unser Internat in Kuwu bietet Platz für 716 Schulkinder und in Werang haben wir 427 Kinder. Wir haben im Moment also 1143 Schulkinder in unseren beiden Schulen bzw. in unseren Wohnheimen. Hinzu kommen in diesem Schul-Jahr 89 Progsus-Kinder, die in Wohnheimen leben und als Studieninteressierte auf Werang vorbereitet werden. Das heißt, in Ernestos Schulen haben wir im Moment 1232 Schulkinder. Wir müssen den täglichen Bedarf an Nahrung für sie sicherstellen. Der Reispreis in Manggarai (West Flores) ist sehr hoch, weil die größte Reisfeldfläche in West Manggarai Lembor keine Ernten produzieren konnte. Seit den letzten zwei Jahren werden massiv Bewässerungsgräben repariert, sodass kein Wasser-Netz mehr vorhanden ist, das die Reisfelder bewässern kann. Inzwischen ist die Nachfrage nach Reis sehr hoch. Unsere Schulkinder, wie andere Flores-Leute essen dreimal täglich Reis und kennen keine andere Alternative als Reis. Es gilt das Gesetz des Marktes: Je mehr Nachfrage und das Angebot von Reis auf dem Markt sinkt, desto höher ist die Folge, dass der Reispreis steigt. Dafür sind wir sehr dankbar für die Unterstützung von Spendern, damit wir den Lebensmittelbedarf der Schulkinder jeden Tag decken können.



Die Betreuung der Schul-Kinder im Wohnheim verlief also nach Plan. Es gibt jedoch immer noch Hindernisse in Bezug auf die Verfügbarkeit von Einrichtungen zur Entwicklung der Interessen und Talente von Schülern wie Gitarre, Schlagzeug, Keyboards und andere Musikinstrumente.

Ebenso ermöglichen Freizeitspieleinrichtungen ihnen zu lernen, ehrlich und realistisch mit sich selbst umzugehen. Diese Einrichtungen werden besonders in SMP und SMA St. Klaus in Kuwu benötigt.

Alle anderen Schulaktivitäten liefen gut. Die Lehrer arbeiten mit voller Verantwortung. Sie erfüllen ihre Aufgaben mit Disziplin und Professionalität. Die Schüler können auch allen Aktivitäten und Lektionen gut folgen, ohne von Angst wegen schlechtem Wetter oder wegen des Virus belästigt zu werden.

Anfangs Februar verabschiedete sich Pater Ernst von seiner „Familie“ und flog unter Begleitung von Simon nach Jakarta. Simon arbeitet als sein persönlicher Fahrer und sein Vertrauter. In Jakarta bat Pater Ernst um Zeit für ein Treffen mit dem Botschafter des Vatikans, was leider nicht zu Stande kam. Dann bat er um ein Treffen mit dem Schweizer Botschafter. Seine Bitte wurde angenommen und er durfte den Schweizer Botschafter in seinem Privathaus treffen. Als er gefragt wurde, womit ihm die Schweizer Botschaft helfen könne, antwortete er, er wolle in die Schweiz. Die Schweizer Botschaft versprach, die gesamte Reise zu beschleunigen, falls es zu Hindernissen kommen sollte. Doch dann stellte sich heraus, dass es keine Schwierigkeiten gab, so dass seine Reise in die Schweiz nur



von der Alumni Gruppe in Jakarta (Vereinigung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler von Pater Ernst) geleitet wurde. Seine Reisen in die und aus der Schweiz werden alle von den Alumni betreut, die in Jakarta leben. Jetzt ist er wieder gut und zufrieden in Flores angekommen und genießt die Ruhe und den Frieden in der wunderschönen Natur von Flores.

Nun möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken, für all die Hilfe, die finanzielle Unterstützung, die wir bisher erhalten haben. Ohne Ihre Hilfe können wir nichts für diese Kinder tun. Möge Gott all das Gute belohnen, das Sie alle für die Bildung der Kinder in Flores tun und getan haben.

Im Namen der Schüler, Lehrer und Mitarbeiter der Ernesto-Stiftung wünsche ich Ihnen frohe Ostern.

Fidelis Den